



17 Ziele – EINE Zukunft



Das Filmprogramm zu den Zielen
für nachhaltige Entwicklung
im Rahmen der bundesweiten
SchulKinoWochen

Nomaden des Himmels

Spielfilm

Regie: Mirlan Abdykalykov, Kirgisistan 2015, 78 Min.



Empfohlen ab 8 Jahren

In den rauen Bergen Kirgisistans führen die Nomadenfamilien noch ein traditionelles Leben, geprägt von einem nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen. Ihren Alltag bestreiten die 7-jährige Umsunai, ihre Mutter und ihre Großeltern im Einklang mit der Natur. Alte Bräuche und Geschichten aus der Schamanenzeit geben ihrem Leben Halt und Beständigkeit. Doch die Verbote des modernen Wandels machen keinen Halt vor den verlassenem Winkeln der kirgisischen Berge: In der Nachbarschaft errichtet der Meteorologe Erkem seine Mess-Station und auf der Wiese taucht wie ein dunkles Omen plötzlich schweres Baugerät auf. Während die Großeltern mit den einschneidenden Veränderungen und der Entfremdung zu kämpfen haben, berichtet Bruder Ulan von den verlockenden Vorzügen der Stadt und hat Geschenke dabei, als er in den Ferien zu Besuch kommt.

Während urbane und traditionelle Wertevorstellungen aufeinander treffen begegnet die kleine Umsunai beiden Seiten mit derselben Neugierde. Auch der Film nähert sich der Konfrontation der beiden Welten sachlich ohne eine Seite zu dämonisieren.

Themen

Nomaden, fremde Kulturen, Familie, Generationen, Natur(-mythologie), Landschaft, Tod/Sterben, Märchen, Stadt und Land, Tradition und Moderne, Heimat

Schulunterricht

Ab Klasse 3

Unterrichtsfächer

Deutsch, Sachkunde, Ethik, Religion, Geografie

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

Dokumentarfilm

Regie: Cyril Dion, Mélanie Laurent, Frankreich 2015, 118 Min.



Empfohlen ab 14 Jahren

Wenn der Mensch den ausbeuterischen Umgang mit den Ressourcen der Erde nicht ändert, könnten die globalen Ökosysteme – und damit unsere Lebensgrundlage – noch vor dem Ende des 21. Jahrhunderts zusammenbrechen. Aufgerüttelt von den düsteren Prognosen einer 2012 erschienenen Studie, beschließen die Filmemacher, nach Lösungen zu suchen. Weltweit besuchen sie die verschiedensten Initiativen, sie sprechen mit Menschen, die in Bürgerbewegungen, Wirtschaft, Stadtplanung, internationalen Organisationen, Schulen oder Landwirtschaft tätig sind, und stellen erfolgreiche Projekte vor. Beispielhaft führen diese vor, wie Ernährung, Energieversorgung und Wirtschaftskreisläufe ressourcenschonend funktionieren. Alternative Bildungs- und Demokratiemodelle zeigen, wie sie das für eine bessere Zukunft notwendige Umdenken unterstützen.

Mit positiven Beispielen fordert der Film zur kritischen Selbstreflexion auf und motiviert dazu, selbst tätig zu werden. Wie sieht ein verantwortungsvoller Umgang mit der Erde und ihren Ressourcen aus? Was kann ein einzelner Mensch bewirken?

Themen

Ernährung, Energie, Wirtschaft, Bildung, Demokratie, Ökologie, Globalisierung, neue Technologien, Verantwortung, Gerechtigkeit, Individuum (u. Gesellschaft), Natur, Klimawandel

Schulunterricht

Ab Klasse 9

Unterrichtsfächer

Politik, Biologie, Geografie, Sozialkunde, Ethik, Wirtschaftskunde, WAT

Enklave

Spielfilm

Regie: Goran Radovanović, Deutschland, Serbien 2015, 92 Min.



Empfohlen ab 13 Jahren

Kosovo 2004: Der serbische Junge Nenad wird jeden Tag mit dem KFOR-Panzer zur Schule gefahren. Er ist der letzte verbliebene Schüler, Mitglied der verschwindend kleinen serbischen Minderheit auf albanischem Gebiet. In seinem Heimatdorf halten sein störrischer Vater und der sterbende Großvater verzweifelt die Stellung. Hauptgesprächspartner des 10-jährigen ist ein serbisch-orthodoxer Priester – bis es ihm gelingt mit zwei gleichaltrigen Albanern in Kontakt zu kommen, um sich gemeinsam die Zeit zu vertreiben. Auch der Hirtenjunge Bashkim wird auf ihn aufmerksam. Er trägt eine Pistole und hasst die Serben, die er für den Tod seines Vaters verantwortlich macht.

Aus Kinderaugen und Kindermund schildert der Film die Folgen des Kosovokriegs von 1999; ein von Nenad zu Beginn verlesener Schulaufsatz fasst die Grundzüge seiner Situation zusammen. Auch im heutigen Serbien ringen, lange nach Ende der Balkankriege, bedrängte Minderheiten um ihre Rechte. Die Kinder sind Opfer eines Konflikts, dessen Wunden von Generation zu Generation weitergetragen werden.

Themen

Krieg/Kriegsfolgen, Diskriminierung, Minderheiten, Religion, Einsamkeit, Gewalt, Hoffnung, Migration

Schulunterricht

Ab Klasse 8

Unterrichtsfächer

Politik, Sozialkunde, Geschichte

Innen Leben

Spielfilm

Regie: Philippe van Leeuw, Belgien, Frankreich, Libanon 2017, 86 Min.



Empfohlen ab 16 Jahren

Während um sie herum der syrische Bürgerkrieg wütet, verschanzt sich Oum Yazan, die auf die Rückkehr ihres Ehemannes wartet, mit Familie und Nachbarn in ihrer Wohnung in einem ansonsten verlassenem Mehrparteienhaus. Gemeinsam mit einem Dienstmädchen bemüht sich die zupackende Frau, ihrem Schwiegervater und ihren drei Kindern einen halbwegs normalen Alltag zu ermöglichen – trotz der anhaltenden Gefechte in den Straßen. Unterschulpf gewährt sie außerdem einem Freund ihrer Tochter und einem jungen Pärchen, das mit seinem Baby in Kürze aus Syrien flüchten möchte. Sie alle wollen den Krieg, so gut es eben geht, ausblenden, werden von der rauen Wirklichkeit aber immer wieder eingeholt.

Das Erleben des Bürgerkriegs wird im Film aus einer konsequent intimen Perspektive erzählt und bietet Anlass, die Auswirkungen von bewaffneten Konflikten zu debattieren: Welche Parteien kämpfen hier gegeneinander und welche Ziele verfolgen sie? Was bringt Menschen dazu ihre eigenen moralischen Grenzen zu überschreiten, wie können sie ihre Menschlichkeit wahren? Ist eine Aussicht auf Frieden in Sicht?

Themen

Syrien, Krieg/Kriegsfolgen, Naher Osten, Frauen, Familie, Gemeinschaft, Alltag, Heimat, Flüchtlinge, Gewalt, sexuelle Gewalt

Schulunterricht

Ab Klasse 11

Unterrichtsfächer

Sozialkunde, Politik, Psychologie, Geschichte, Deutsch, Ethik, Medienkunde



Ephraim und das Lamm

Spielfilm

Regie: Yared Zeleke, Äthiopien, Frankreich, Deutschland, Norwegen, Katar 2015, 94 Min.

Empfohlen ab 9 Jahren

Magere Ernten und Geldmangel machen Ephraims Vater zu schafffen. Auf der Suche nach Arbeit macht er sich aus dem kleinen äthiopischen Dorf auf den Weg in die Hauptstadt und quartiert seinen Sohn währenddessen bei Verwandten in den Bergen ein. Dort, unter der Obhut seines strengen, engstirnigen Onkels fühlt sich der neunjährige fremd. Seine Tanten begeistert er mit seiner heimlichen Leidenschaft, dem Zubereiten köstlicher Speisen, während sein Onkel ihn dafür verspottet und an seiner Männlichkeit zweifelt. Geborgenheit findet Ephraim bei seinem besten Freund dem Lamm Chuni, das einst seiner verstorbenen Mutter gehörte. Um aus dem „Schwächling“ einen Mann zu machen fordert der Onkel die Opferung des Lamms bei religiösen Festlichkeiten. Mit Hilfe seiner Verbündeten, der jungen rebellischen Tsion, versucht Ephraim seine Kochkünste einzusetzen um Chuni zu retten.

In märchenhaften Bildern vermittelt der Film einen starken Eindruck alltäglicher Lebensbedingungen im ländlichen Äthiopien, die geprägt sind vom Kampf um Existenzgrundlagen. Zugleich erlebt man, wie sich ein beginnender gesellschaftlicher Umbruch auf traditionelle soziale Verhältnisse auswirkt.

Themen

Ernährung, Landwirtschaft, Afrika, Fremde Kulturen, Armut, Tradition, Rollenbilder, Emanzipation, Anerkennung, Familie, Land-Stadt-Konflikt, Tiere

Schulunterricht

Ab Klasse 4

Unterrichtsfächer

Deutsch, Sachkunde, Religion, Erdkunde, Kunst

Bildnachweis: © Neue Visionen Filmverleih



Bauer unser

Dokumentarfilm

Regie: Robert Schabus, Österreich 2016, 92 Min.

Empfohlen ab 14 Jahren

War früher das Wetter ein entscheidender Faktor, von dem die Landwirte abhängig waren, so ist es heute – trotz Klimawandel – viel stärker noch die jeweils landeseigene wie auch weltweite Ökonomie. Der Film zeigt verschiedene Formen der Landwirtschaft und damit verschiedene Überlebensstrategien ihrer Betreiber. Deutlich wird: Landwirt zu sein bedeutet einen permanenten Kampf ums (wirtschaftliche) Überleben und obwohl fast alle wissen, dass es so nicht weitergehen kann, ist ein Ausweg aus dem Dilemma nur schwer zu finden. Fragestellungen, die weit über die individuelle Betroffenheit hinausgehen, verweisen auf weltweite wirtschaftliche, politische und ethisch-moralische Zusammenhänge. Wer sind die treibenden Kräfte hinter dem vermeintlichen „Zwang zum Wachsen“ der Betriebe?

Im Film werden ökonomisch und ökologisch sinnvollere Methoden der Landwirtschaft gezeigt – wie können sie durch jeden einzelnen unterstützt werden, damit sie nicht völlig verschwinden? In welcher Verantwortung stehen regionale Betriebe in der globalen Nahrungskette?

Themen

Agrarpolitik, Landwirtschaft, Ernährung, Konsumverhalten, Globalisierung, Handel, Ökologie, Verantwortung, Moral, Macht/Machtgefüge

Schulunterricht

Ab Klasse 9

Unterrichtsfächer

Politik, Sozialkunde, Wirtschaft, Ethik, Biologie, Erdkunde, Religion

Bildnachweis: © Allegro Film 2016



Nicht ohne uns!

Dokumentarfilm

Regie: Sigrid Klausmann, Deutschland 2016, 91 Min.

Empfohlen ab 10 Jahren

Überall auf der Welt machen sich Kinder morgens auf den Weg in die Schule. Während Finya in Deutschland auf dem Skateboard loszieht, fährt To aus Laos mit dem Boot über den Mekong. Alphonsine von der Elfenbeinküste balanciert auf ihrem Kopf Mittagessen in die Schule. Sie verkauft es dort; den Unterricht besucht sie nicht – obwohl jedes Kind das Recht auf eine Schulbildung hat und darauf seine grundlegenden Lernbedürfnisse zu befriedigen. 16 Kinder mit unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem Bildungsgrad sprechen über ihren Alltag, ihre Hoffnungen und Ziele. Sie wollen ihre Zukunft selbst gestalten, die Welt verbessern, aber bangen auch um ihre Heimat, die durch Umweltschäden wie Wasserverschmutzung, Radioaktivität, Brandrodung oder den Klimawandel bedroht ist.

Der Film fängt die Gedanken von ebenso fröhlichen wie reflektierten und ernsthaften Kindern rund um den Globus ein und liefert aufschlussreiche Einblicke in (Bildungs-)Kulturen und Gesellschaften.

Themen

Schule, Kindheit/Kinder, fremde Kulturen, Familie, Werte, Bildung, Armut, Abenteuer, Zukunft

Schulunterricht

Ab Klasse 5

Unterrichtsfächer

Deutsch, Ethik, Sachkunde, Lebenskunde, Religion, Sozialkunde, Erdkunde

Bildnachweis: © Farbfilm Verleih



Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück

Spielfilm

Regie: Matt Ross, USA 2016, 118 Min.

Empfohlen ab 15 Jahren

In den Wäldern an der Nordwestküste der USA lebt der überzeugte Aussteiger Ben mit seiner Frau Leslie und seinen sechs Kindern fern jeder Zivilisation. Die Kinder lernen bei ihrem Vater alles, was sie zum Überleben in der Wildnis benötigen. Er vermittelt ihnen aber auch Grundlagen der Philosophie und hält sie zum eigenständigen Denken an. Als die depressive Leslie sich das Leben nimmt, endet die Idylle abrupt. Um den letzten Willen der überzeugten Buddhistin durchzusetzen, reisen Ben und die Kinder zu Leslies Eltern nach New Mexiko. Je länger sie sich in der Zivilisation bewegen, umso mehr treten Mankos wie Vorteile von Bens außerschulischer Erziehung zutage. Die Kinder haben Anpassungsprobleme in einer ihnen unbekanntem Welt, Bens Schwester äußert erhebliche Zweifel an seinem Erziehungsmodell und die Schwiegereltern drohen mit Sorgerechtsentzug.

Unterhaltsam greift der Film grundlegende Debatten über Erziehungsmodelle auf, die sich zwischen Heimunterricht und staatlichem Schulsystem entfalten: Welche Bedeutung hat Bildung und wie kann angemessene Förderung aussehen?

Themen

Familie, Erziehung, Wildnis, Zivilisation, Bildung, Philosophie, Natur, Werte, Kapitalismus, Idealismus, Utopie, Individuum und Gesellschaft, Abenteuer, Toleranz

Schulunterricht

Ab 10. Klasse

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Sozial-/Gemeinschaftskunde, Ethik, Philosophie, Psychologie

Bildnachweis: © Universum Film GmbH



17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Armut, Hunger, Flucht, Migration und Klimawandel sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen sein?

Überzeugt davon, dass sie sich nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit im Jahr 2030 allen Menschen ein gutes Leben in einer nachhaltigen, gerechten Welt möglich ist.

Acht ausgewählte Filme beschäftigen sich mit dem Ist-Zustand der Erde, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen – im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele und eine lebenswerte Zukunft.

Referent*innen aus dem Programm *Bildung trifft Entwicklung* können zur Begleitung der Filme und zur Nachbereitung im Unterricht über www.bildung-trifft-entwicklung.de gebucht werden.

Ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



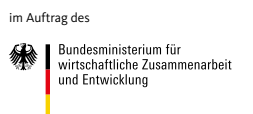
ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Kontakt

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Telefon: 030-27577 571
Telefax: 030-27577 570

info@visionkino.de
www.visionkino.de



Bildnachweis Titelseite: Ephraim und das Lamm: © Neue Visionen Filmverleih, Bauer unser: © Allegro Film 2016, Nicht ohne uns!: © Farbfilm Verleih, Captain Fantastic: © Universum Film GmbH, Tomorrow: © Pandora Film Verleih, Enklave: © Barnsteiner Film, Nomaden des Himmels: © Neue Visionen Filmverleih, Innen Leben: © Weltkino Filmverleih